01.02.2013

Norbert Höhn, Gemeinderat
Hans Bamberger, Gemeinderat
Hans Weiß, Ortsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen

Gemeinde Saaldorf-Surheim
1.Bürgermeister Ludwig Nutz
Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Verehrte Damen und Herrn des Gemeinderates!

Antrag

(zur Vorlage, und Beratung und Beschlussfassung in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates)

1) **Die Gemeinde Saaldorf-Surheim beschließt die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes, bzw. die Einleitung eines Verfahrens zur Erstellung eines Flächennutzungsplanes.**

2) **Professionelle Begleitung und Einbindung der Bevölkerung sind bei der Erstellung eines solchen Konzepts unabdingbar.**

3) **Vor der Einleitung eines derartigen Planungsprozesses weist die Gemeinde keine neuen Flächen, insbesondere Gewerbeflächen, aus.**

Begründung:

a) **Situation**
Saaldorf-Surheim ist eine prosperierende Gemeinde, was vor allem mit den massiven Gewerbeansiedlungen in Helfau I bis IV zusammenhängt. Wohnbebauung wurde hauptsächlich nach dem Modell „Wohnen für junge Familien“ geschaffen. Erst jüngst entstehen auch Mietwohnungen. Einen freien Grundstücksmarkt gibt es kaum.
Es entstanden punktuelle Maßnahmen, wie die Sanierung der Mehrzweckhalle Saaldorf, Sanierung, bzw. Neubau im Schulbereich Surheim, Altenheim u.a.
In Saaldorf und Surheim wurden Dorferneuerungsprojekte durchgeführt und abgeschlossen. Die Verkehrsinfrastruktur wurde und wird ausgebaut

(Radwege, neue Straßenunterführung, Kreuzungsumbauten etc.) In Kindergärten und Kindertagesstätten wurde investiert, sodass der Bedarf gedeckt ist.

b) **Keine Planung**

Trotz dieser positiven Bestandsaufnahme muss kritisiert werden, dass der Gemeinde eine planerische Komponente in Hinblick auf eine zukünftige Gemeindeentwicklung fehlt.
Der aktuell gültige Flächennutzungsplan trat am 13.02.1990 in Kraft und wurde seither dreizehn Mal geändert.
Ein weiterer planerischer Ansatz wurde im Jahr 2000 mit dem „Arbeitskreis Zukunft“ beschlossen. Nach zweijähriger intensiver Arbeit wurde 14.11.2002 das Konzept „Bürger und Gemeinde für eine gemeinsame Zukunft“ öffentlich vorgestellt. Obwohl in dem Papier hervorragende Ansatzpunkte für eine zukunftsweisende Gemeindeentwicklung aufgezeigt wurden, verschwand es in der Schublade.
Weitere Planungen und Konzepte in Hinblick auf Gemeindeentwicklung gab und gibt es nicht.
Planerisches Vorgehen in der Gemeinde orientiert sich daher zumeist an aktuellen Erfordernissen (Beispiel Sanierung der Mehrzweckhalle), gesetzlichen Vorgaben (Beispiel Kanalisation, Ausbau der Kitas) und Angeboten oder Anfragen von außen (Beispiel Golfplatz, Seniorenheim, Gewerbebetriebe).

c) **Forderung nach einem Zukunftskonzept**

Um den vielfältigen Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden, ist ein Gesamtkonzept unumgänglich. Dies haben auch schon viele unserer Nachbargemeinden erkannt und in Form von Ortsentwicklungskonzepten, Neuaufstellung von Flächennutzungsplänen oder bestehenden Agenda-Arbeitskreisen in die Tat umgesetzt.
Gerade Saaldorf-Surheim sollte sich Gedanken über zukünftige Entwicklungen machen, um nicht irgendwann als Anhängsel von den Zentren Salzburg und Freilassing zerrieben zu werden.

d) **Professionalität und Bürgerbeteiligung**

Ob Grundstücksausweisungen und Flächenbewirtschaftung, ob Energiekonzepte, ob Verkehrsinfrastruktur, ob das Miteinander von Jung und Alt, die Zukunftsfragen sind so komplex, dass Verwaltung und Gemeinderat mit der Erstellung eines tragfähigen Konzepts überfordert wären. Zwischenzeitlich gibt es auf diesem Feld genügend professionelle Erfahrung und Begleitung, die in Anspruch genommen werden kann.
Zudem ist von Anfang an eine hohe Bürgerbeteiligung bei der

Konzeptentwicklung anzustreben, denn nur so ist Akzeptanz und Identifikation gewährleistet.

Wir würden uns im Sinne der Allgemeinheit freuen, wenn unser Antrag wohlwollend aufgenommen würde und für eine breite Diskussionsgrundlage sorgen könnte.

Mit freundlichen Grüßen